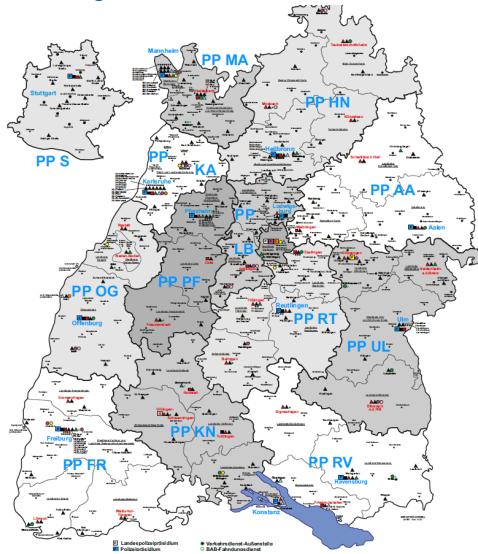


Führungs- und Lagezentrum

POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG



Zuständigkeitsbereich



Mehr als **4.100** Quadratkilometer Fläche • mehr

als **1** Million Einwohnerinnen und Einwohner **32**

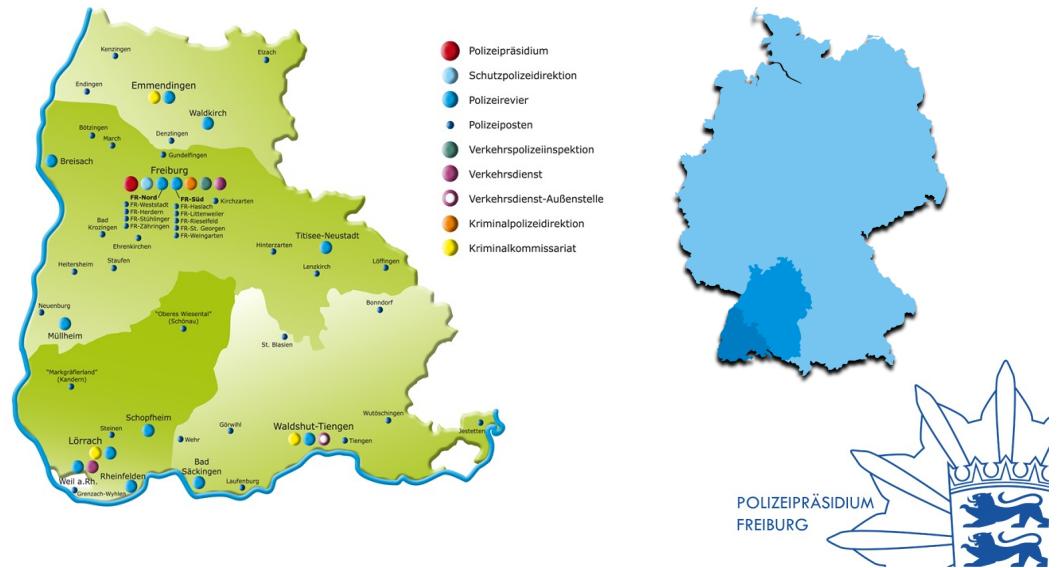
Städte • **110** Gemeinden • **1** Stadtkreis

(Freiburg) **4** Landkreise (Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Waldshut, Lörrach) • besondere Lage im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz • rund

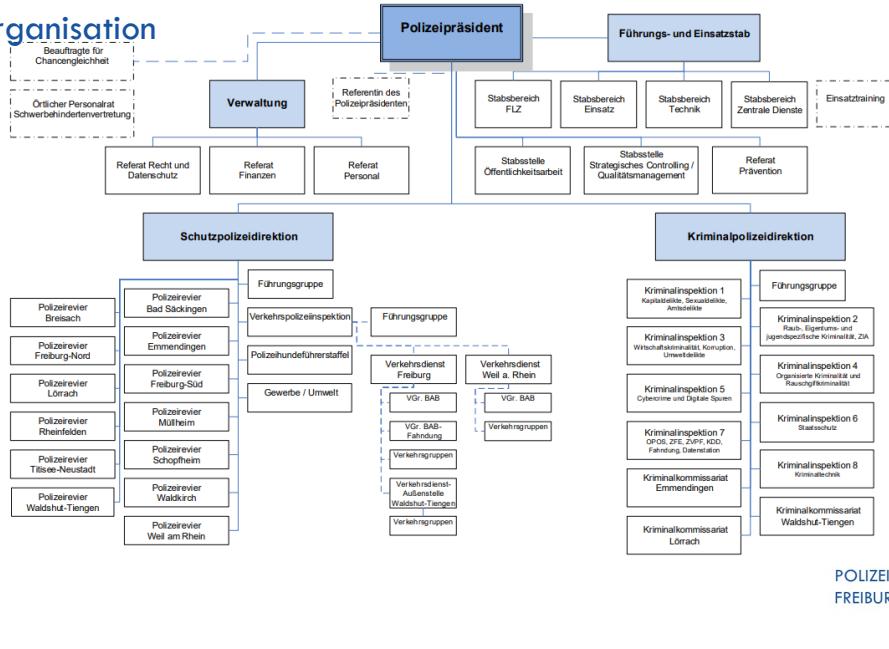
3.000 Straßenkilometer • Autobahnabschnitte auf der A5/A98/A861



Zuständigkeitsbereich



Organisation



Zahlen – Daten – Fakten

2.357 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 1.686 Schutzzpolizisten
 316 Kriminalpolizisten
 355 Tarifbeschäftigte und
 Verwaltungsbeamte
 36 % Frauenanteil

24.031 Verkehrsunfälle
 40 tödliche Verkehrsunfälle

Videoüberwachung an
 Wochenenden und vor
 Feiertagen

226 Streifenfahrzeuge
 14 Elektro- und Hybridfahrzeuge
 10 Motorräder
 50 Fahrräder
 50 Pedelecs
 2 Segways

~ 540.000 Besucher bei
 Heimspielen des SC Freiburg I
 und 42.000 bei der U23

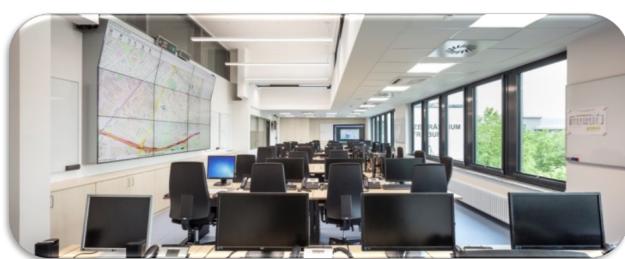
950 ED-Behandlungen
 562 polizeiliche
 Leichenschauen



Lagezentrum

231.854 Einsätze

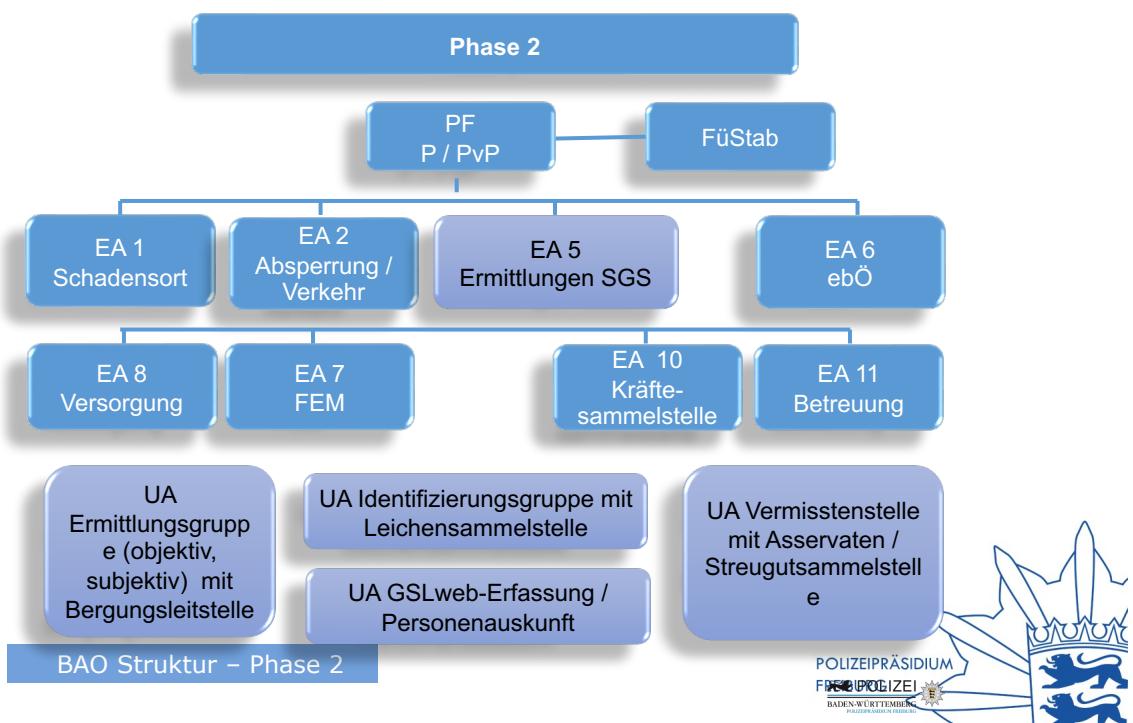
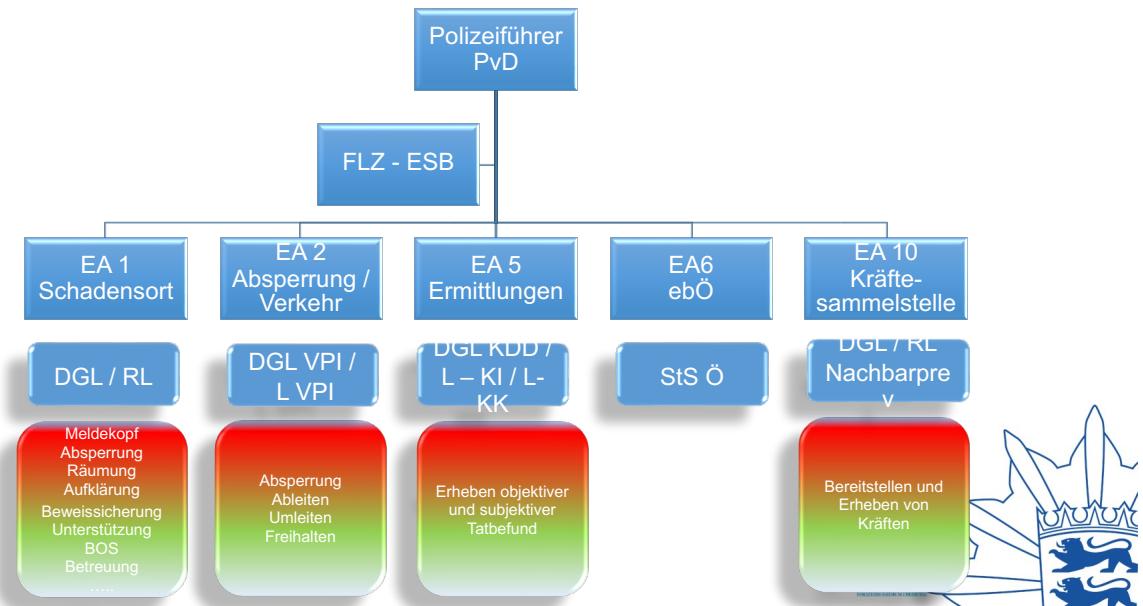
Ca. 450 – 750 Einsätze pro Tag



813 Einsätze



BAO Phase 1



Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Führung – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
Gesamteinsatzleitung bei Katastrophen und Unglücksfällen	Gesamteinsatzleitung bei Anschlags- und Amoklagen
Feuerwehr/Rettungsdienste bilden eine Einsatzleitung vor Ort, ILS wird von dort informiert	PvD (Phase 1) und PF (Phase 2) führen zentral aus dem FLZ und dem FüSt.
Einsatzleitung vor Ort hat umfangreiche Entscheidungskompetenz	Abschnittsleiter hat vor Ort nicht die alleinige Entscheidungskompetenz
Führungsfahrzeuge, beschriftete Jacken und Westen gewährleisten die Erkennbarkeit der EL	Erkennbarkeit der Abschnittsleiter durch beschriftete Westen wird angestrebt



Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Einsatzraum – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
arbeitet nur in gesicherten Zonen	sichert den Einsatzraum
Regelfall: unmittelbares Vorrücken an den Einsatzort	Anschlag, Amok: Polizei sichert Einsatzraum
Verbleiben in Bereitstellungsräumen und gewährleisten schnelle Verlagerung	Polizei geht aktiv, aber gesichert, im unmittelbaren Einsatzraum (rote Zone) vor.
Festlegung von Patientenablagen und Behandlungsplätzen durch Rettungsdienste	Crashrettung und Übergabe an Behandlungsplätze



Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Kräfte – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
relativ stabile Kräftelage in städtischem Raum, schnell aufwachsende Kräfte im ländlichen Raum	sehr schwierige Kräfteprognose für die Phase 1, abhängig von der Alltagsbelastung
hohe Kräfteverfügbarkeit ab ca. 30 Minuten	stark aufwachsender Kräfteansatz nach 2 bis 3 Stunden
deutlich erkennbare Einsatzkräfte	unter Umständen Einsatz von bewaffneten Zivilkräften
lokale Kräfte mit sehr guten Ortskenntnissen und Detailwissen	nachrückende Kräfte ortsundkundig - „Scouts“ nur begrenzt verfügbar



Vergleich

Polizei

- Polizeiführer
 - Betreuung
 - Einsatzbefehl
 - Aufklärung
 - FLZ
 - AAO
- Allgemeine Aufbau Organisation

Feuerwehr/Rettungsdienst

- Einsatzleiter
 - PSNV
 - Marschbefehl
 - Erkundung
 - ILS
 - AAO
- Alarm- und AusrückOrdnung



TODESFALL – im Notarzdienst		ARBEITSHILFE																				
<p>Juristische Rahmenbedingungen: Im Falle eines lebenden Notarzts sind nach vorliegender Todesart und Todeszeit, die Leichenbeschau und der Tod festzustellen. → Todesbestätigung ohne Untersuchung ist nicht möglich.</p> <p>Jeder niedergelassene Arzt ist verpflichtet, die Leichenbeschau auf Veranlassung eines Notarztes durchzuführen, sofern er durch niedergelassene Ärzte mit Todesart und Todesursache (Bestattungsgesetz Baden [§§ 2 Abs. 2 und 4])</p>																						
<p>Nomenklaturen: TODESFALL = Tod, der auch den Notarzt gegen Leichenbeschau zwingt, ergibt um Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod. Erst nach LEICHENBESCHAU (z.B. mit Notarzt) erfolgt Einstellung der Todesart: 1. Notärztlicher Tod 2. Tod, der nicht als nichtärztlicher Tod 3. Tod, der nicht geklärt ist Notarztdienst kann Leichenbeschau durch – daher auch keine Festlegung der Todesart durch Notarzts.</p>																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>IDENTIFIKATION der Person:</th> <th>Check!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> Personalausgaben (durch Dritte, ggf. Polizei) Dokumente (Personalausweis / KV-Karte) <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p> </td> <td><input type="checkbox"/>✓</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>FESTSTELLUNG des Todes: (aus dem „Patient“ wird ein „Verstorbener“)</p> <ul style="list-style-type: none"> Totenstarre / Totenlecken / Fäulnis Z.n. erfolgloser Reanimation (Documentation der Dauer) Verletzungen, die nicht mit dem Leben vereinbar sind <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>HILFESTELLUNG „KRIPOL“ erforderlich?“:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tod ist offensichtlich Folge einer inneren Erkrankung → natürlicher Tod bei der Todesfeststellung findet sich kein Hinweis auf einen nichtnatürlichen Tod, die Umstände des Todes sind durch den Notarzt aber nicht sicher eruierbar → KEIN Anhaltspunkt für nichtnatürlichen Tod → erst Leichenbau nötig Tod ist offensichtlich Folge eines Gewaltdeliktes oder es gibt Hinweise* hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! Tod offensichtlich durch Unfall, Suizid, Drogen oder es gibt Hinweise** hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>*Hinweise auf nichtnatürliche Todesart beobachtete Verletzungen, Anzeichen von Drogen, Einbruchsspuren in Wohnung, Abschiedsbrief, unklares Stoff/Medikamente/Drogen im Umfeld mit Hinweis auf Intoxikation (auch Toilette, Müllbeimer). Anzeichen postmortaler Leichenverbettung, Sturm durch äußere Umstände, Anzeichen für Anschlag, Brand, Brandstiftung.</p> <p>Notärzte sind verpflichtet auf Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod zu achten!</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Mit Hinzuzeichnung des KOD keine weiteren Maßnahmen am Leichnam – Spurenlage überbrückt lassen, Änderungen im Notarztdokument dokumentieren.</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Greenfalle</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiel „Sturz in der Wohnung“ <ul style="list-style-type: none"> Frage: Ist der Sturz auf eine innere Ursache zurückzuführen? → damit KEIN Hinweis auf nichtnatürlichen Tod Frage: Hinweis auf gewaltsamen Zutritt zur Wohnung (Fenster zerstört, Tür beschädigt)? → Hinweis auf nichtnatürliche Todesart Rettungsdienst als Zeugen am Tatort (Täter auf der Flucht)? </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>ILS = Integrierte Leibknecht KV = Kassenärztlicher Notarztdienst (Hausarztkassenärztlicher Notarztdienst) FLZ = Führungs- und Lagezentrum KOD = Kriminaldienstdienst</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Notarzt vor Ort „prüft“ die Situation entsprechend der Liste (s.o.) und informiert die ILS. ILS informiert dann wiederum den Hausarztkv-Notarztdienst (bei ILS KV) oder die Kripo über das FLZ (bei FLZ KV).</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Version 06/2021 Schmidkunz Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeitshilfe die Sprache des gereichten Bestellheftes angewandt.</p> </td> </tr> </tbody> </table>			IDENTIFIKATION der Person:	Check!	<ul style="list-style-type: none"> Personalausgaben (durch Dritte, ggf. Polizei) Dokumente (Personalausweis / KV-Karte) <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p>	<input type="checkbox"/> ✓	<p>FESTSTELLUNG des Todes: (aus dem „Patient“ wird ein „Verstorbener“)</p> <ul style="list-style-type: none"> Totenstarre / Totenlecken / Fäulnis Z.n. erfolgloser Reanimation (Documentation der Dauer) Verletzungen, die nicht mit dem Leben vereinbar sind <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p>		<p>HILFESTELLUNG „KRIPOL“ erforderlich?“:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tod ist offensichtlich Folge einer inneren Erkrankung → natürlicher Tod bei der Todesfeststellung findet sich kein Hinweis auf einen nichtnatürlichen Tod, die Umstände des Todes sind durch den Notarzt aber nicht sicher eruierbar → KEIN Anhaltspunkt für nichtnatürlichen Tod → erst Leichenbau nötig Tod ist offensichtlich Folge eines Gewaltdeliktes oder es gibt Hinweise* hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! Tod offensichtlich durch Unfall, Suizid, Drogen oder es gibt Hinweise** hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! 		<p>*Hinweise auf nichtnatürliche Todesart beobachtete Verletzungen, Anzeichen von Drogen, Einbruchsspuren in Wohnung, Abschiedsbrief, unklares Stoff/Medikamente/Drogen im Umfeld mit Hinweis auf Intoxikation (auch Toilette, Müllbeimer). Anzeichen postmortaler Leichenverbettung, Sturm durch äußere Umstände, Anzeichen für Anschlag, Brand, Brandstiftung.</p> <p>Notärzte sind verpflichtet auf Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod zu achten!</p>		<p>Mit Hinzuzeichnung des KOD keine weiteren Maßnahmen am Leichnam – Spurenlage überbrückt lassen, Änderungen im Notarztdokument dokumentieren.</p>		<p>Greenfalle</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiel „Sturz in der Wohnung“ <ul style="list-style-type: none"> Frage: Ist der Sturz auf eine innere Ursache zurückzuführen? → damit KEIN Hinweis auf nichtnatürlichen Tod Frage: Hinweis auf gewaltsamen Zutritt zur Wohnung (Fenster zerstört, Tür beschädigt)? → Hinweis auf nichtnatürliche Todesart Rettungsdienst als Zeugen am Tatort (Täter auf der Flucht)? 		<p>ILS = Integrierte Leibknecht KV = Kassenärztlicher Notarztdienst (Hausarztkassenärztlicher Notarztdienst) FLZ = Führungs- und Lagezentrum KOD = Kriminaldienstdienst</p>		<p>Notarzt vor Ort „prüft“ die Situation entsprechend der Liste (s.o.) und informiert die ILS. ILS informiert dann wiederum den Hausarztkv-Notarztdienst (bei ILS KV) oder die Kripo über das FLZ (bei FLZ KV).</p>		<p>Version 06/2021 Schmidkunz Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeitshilfe die Sprache des gereichten Bestellheftes angewandt.</p>	
IDENTIFIKATION der Person:	Check!																					
<ul style="list-style-type: none"> Personalausgaben (durch Dritte, ggf. Polizei) Dokumente (Personalausweis / KV-Karte) <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p>	<input type="checkbox"/> ✓																					
<p>FESTSTELLUNG des Todes: (aus dem „Patient“ wird ein „Verstorbener“)</p> <ul style="list-style-type: none"> Totenstarre / Totenlecken / Fäulnis Z.n. erfolgloser Reanimation (Documentation der Dauer) Verletzungen, die nicht mit dem Leben vereinbar sind <p>→ Dokumentation auf Todesbestätigung und im Notarztdokument!</p>																						
<p>HILFESTELLUNG „KRIPOL“ erforderlich?“:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tod ist offensichtlich Folge einer inneren Erkrankung → natürlicher Tod bei der Todesfeststellung findet sich kein Hinweis auf einen nichtnatürlichen Tod, die Umstände des Todes sind durch den Notarzt aber nicht sicher eruierbar → KEIN Anhaltspunkt für nichtnatürlichen Tod → erst Leichenbau nötig Tod ist offensichtlich Folge eines Gewaltdeliktes oder es gibt Hinweise* hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! Tod offensichtlich durch Unfall, Suizid, Drogen oder es gibt Hinweise** hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! 																						
<p>*Hinweise auf nichtnatürliche Todesart beobachtete Verletzungen, Anzeichen von Drogen, Einbruchsspuren in Wohnung, Abschiedsbrief, unklares Stoff/Medikamente/Drogen im Umfeld mit Hinweis auf Intoxikation (auch Toilette, Müllbeimer). Anzeichen postmortaler Leichenverbettung, Sturm durch äußere Umstände, Anzeichen für Anschlag, Brand, Brandstiftung.</p> <p>Notärzte sind verpflichtet auf Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod zu achten!</p>																						
<p>Mit Hinzuzeichnung des KOD keine weiteren Maßnahmen am Leichnam – Spurenlage überbrückt lassen, Änderungen im Notarztdokument dokumentieren.</p>																						
<p>Greenfalle</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiel „Sturz in der Wohnung“ <ul style="list-style-type: none"> Frage: Ist der Sturz auf eine innere Ursache zurückzuführen? → damit KEIN Hinweis auf nichtnatürlichen Tod Frage: Hinweis auf gewaltsamen Zutritt zur Wohnung (Fenster zerstört, Tür beschädigt)? → Hinweis auf nichtnatürliche Todesart Rettungsdienst als Zeugen am Tatort (Täter auf der Flucht)? 																						
<p>ILS = Integrierte Leibknecht KV = Kassenärztlicher Notarztdienst (Hausarztkassenärztlicher Notarztdienst) FLZ = Führungs- und Lagezentrum KOD = Kriminaldienstdienst</p>																						
<p>Notarzt vor Ort „prüft“ die Situation entsprechend der Liste (s.o.) und informiert die ILS. ILS informiert dann wiederum den Hausarztkv-Notarztdienst (bei ILS KV) oder die Kripo über das FLZ (bei FLZ KV).</p>																						
<p>Version 06/2021 Schmidkunz Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeitshilfe die Sprache des gereichten Bestellheftes angewandt.</p>																						

